

Go away...

Sanji x Zoro

Von -Kay-

Kapitel 101: Sweet Memories

Titel: Go away...

Kapitel: 101. Sweet Memories

Pairing: Jaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa ^-^v

Disclaimer: *drop*

Kapitel 101

Sie waren schon geschätzte Stunden unterwegs, einfach nur einen Schritt vor den anderen, mitten durch das Unterholz. So recht wussten sie nicht, wo sie sich befanden, Nami wusste nur, wie sie wieder in etwa zurück kamen. Allerdings fragte sie sich, ob sie das überhaupt irgendwann würden- oder ob sie nicht eher auf ewig auf dieser Insel umher irren würden, immer auf der Suche nach Sanji. Eine andere Frage, die sich durch ihre Gedanken schlich, war, ob Sanji überhaupt mit ihnen kommen würde- oder ob er auf sein Leben mit ihnen verzichtete, um hier auf Hell zu bleiben. Xeon hatte ihnen einiges erklärt, nicht vieles, aber doch genug, dass sich die junge Rothaarige schon den Kopf zerbrach. Hoffentlich täuschte sich der alte Heiol, sie wünschte es sich sehr. So in Gedanken versunken bemerkte sie gar nicht, wie sie plötzlich auf eine gewaltige Lichtung traten, umhüllt von Bäumen und Sträuchern und im Gegensatz zu dem restlichen Dschungel sogar richtig hell. Nicht so freundlich wie auf Heaven, aber immerhin schon besser. Hier blieben die beiden jungen Männer vor ihr dann auch einfach stehen, wobei sich Cryss eine Weile einfach nur schweigend umsah. In der Hand hielt er immer noch das Päckchen Zigaretten, aufgeweicht, fast schon zwischen seinen Fingern zerdrückt. Alles, was der Blauhaarige wollte, war Sanji zu finden. Ihn UNVERLETZT zu finden. Ihn zurück zu holen. Doch mit jedem Schritt, den sie weiter gegangen waren, war diese Hoffnung etwas kleiner geworden. Er hatte jegliches Zeitgefühl verloren, vermutete aber, dass sie schon mehr als ein oder zwei Stunden die Insel nach dem Blondem absuchten. Bisher ohne jeden Erfolg, wobei Ruffy plötzlich etwas auffiel, was ihm selbst so noch gar nicht in den Sinn gekommen war. „Leben hier eigentlich gar keine Wesen auf der Insel?“, fragte der Käpt'n und sah sich weiter suchend um, wobei sein Blick auch zu Cryss und anschließend direkt zu Nami

wanderte.

Letztere hob leicht die Schultern, denn eine echte Antwort kannte sie SO nicht.

„Xeon sagte ja, dass hier die Heiol leben, deren Seelen nicht rein waren- wer weiß, vielleicht sind all die, die hier lebten, schon frei gesprochen worden von ihren Verwandten und Freunden.“, tippte sie einfach mal, wobei ihr durchaus bewusst war, dass das wohl eher eine unbegründete Hoffnung war.

Die Wahrscheinlichkeit, dass ALLE Heiol mit einem Schlag von Hell verschwunden waren, war wohl weniger als Null. Dennoch graute ihr einfach davor, einen der hier wohnenden Heiol zu treffen.

Eine Weile drehten sie sich wirklich im Kreis, denn so recht weiter wusste hier keiner. So lange, bis Ruffy dann nach einem der hohen Äste eines Baumes griff, in die Knie ging und sich mit einem lauten 'Gum-Gum-Katapult!' in die Luft hoch schoss. Sekunden lang schwebte er weit über allem, er war sogar aus dem Blickfeld der beiden anderen Crewmitglieder verschwunden. Es war eben doch noch zu neblig und düster dort oben, doch der Schatten, der da wieder nach unten gerast kam, brachte sowohl Nami als auch Cryss dazu, schnell das Weite zu suchen. Bevor sie hier noch versehentlich unter ihm begraben wurden, gingen sie da lieber in Deckung, sodass Ruffy im nächsten Augenblick in das Gras der Lichtung fiel. Kurz blieb er liegen, dann richtete er sich einfach auf und klopfte sich den Staub von der Kleidung.

„Da vorne unten gibt es einen gigantischen See. Sah komisch aus von da oben- wollen wir da nachsehen?“, fragte der Schwarzhaarige und fuhr sich etwas durch die schwarzen Haare, bevor er einfach seinen Strohhut wieder aufsetzte.

„Klar, wieso nicht. Ein festes Ziel haben wir ja noch nicht.“, meinte Nami, wobei auch Cryss nur nickte.

Der Blauhaarige hatte nichts mehr groß gesagt, seit er die Zigaretten gefunden hatte. Nami und Ruffy machten sich eben Sorgen um den Jüngsten unter ihnen, denn diese Schweigsamkeit war kein gutes Zeichen. Nur was tun? Solange sie Sanji nicht gefunden hatten, würde sich wohl nichts ändern.

„Na dann weiter...“, meinte Ruffy und schritt los.

Er wusste gar nicht, wie lange er schon hier war. Es kam ihm vor wie eine Minute und zugleich waren es Tage, wenn nicht gar Monate, so schien es ihm. Und dann war doch wieder alles wie in einem Traum, deshalb musste Sanji immer wieder zu ihm sehen. Er sah ihn an, musterte die grünen Augen, das froschgrüne Haar, die weiche Haut, die Muskeln, die sich unter dem Stoff abhoben...

„Wenn du mich weiter so anstarrst, komm ich mir bald wie ein Gorilla im Zoo vor.“, grinste Zoro, da er den Blick längst bemerkt hatte.

„Oh- ich... entschuldige.“, meinte Sanji sofort und spürte die Hitze, die ihm langsam in die Wangen stieg, doch Zoro schmunzelte nur und winkte ab.

„Mach dir keinen Kopf, Sanji... Ich verschwinde so schnell nicht wieder.“, versprach er und machte weiter.

Mit was er weiter machte? Nun, er stand hier mit Sanji in der Küche und schnitt gerade Gemüse. Richtig. Lorenor Zoro, der gefürchtete Schwertkämpfer, schnitt hier gerade in aller Ruhe Gemüse zurecht, damit sie beide gleich essen konnten. Sanji war zuerst mehr als nur sprachlos gewesen, aber er hatte ja auch vorher schon gewusst, dass Zoro KONNTE- sofern er eben wollte. Jetzt machten sie es gemeinsam, denn der Blondschoopf war gerade dabei, den Fisch in der Pfanne zu wenden. Und irgendwie hatte ihm Kochen schon sehr lange nicht mehr so wahnsinnig gut getan wie in diesem Augenblick.

Allerdings war er in seinen Gedanken nur halbwegs beim Kochen. Immer wieder schossen ihm die letzten Wochen und Monate durch den Kopf, immer wieder dachte er daran, was er alles ohne den Schwertkämpfer hier an seiner Seite erlebt hatte. Und dann ging er noch weiter zurück, er dachte an ihr Treffen mit Blackwing, an den Moment, als sie beide einander gesehen hatten, nur Sekunden bevor sich Blackwing drehte und Zoro... mit seinen Flügeln....

„Sanji? Alles okay?“, hörte er da plötzlich eine Stimme und zuckte etwas zusammen, wobei er sich nur schnell über die Augen fuhr und dann direkt zu Zoro sah.

Der Gesichtsausdruck des Grünhaarigen war mehr als nur besorgt, deshalb versuchte sich Sanji sofort an einem Lächeln und nickte. Allerdings merkte der Schwertkämpfer ja, dass DAS nur ein Versuch war, deshalb durfte sich der Blondschof auch nicht wundern, als er sich da plötzlich fernab der Pfanne mit dem Rücken an Zoros Brust gedrückt wiederfand.

„Verrat mir was los ist, Sanji... Ich mach mir Sorgen um dich.“, meinte dieser leise und drückte den schlanken Koch etwas näher, sodass sich Sanji erst einmal ein wenig gegen ihn wehrte, doch vergebens.

Eigentlich hättest du dir das denken können, Chefkoch. Das ist ZORO. Keiner kennt dich besser als er.

Aber ich will ihn nicht verletzen.

Nur kurz stritten sich die Stimmchen in seinem Hinterkopf, dann entwich ihm schon ein leises Seufzen und er nickte, bevor er die Hände auf die Arme seines Freundes legte und einfach erzählte.

„Ich dachte an die letzten Wochen... und Monate... und an Blackwing und wie du...“, begann er, ehe er still wurde und einfach nur den Kopf schüttelte. „Entschuldige, ich wollte nicht...“

„Schon okay.“, meinte Zoro gleich darauf zärtlich und drückte ihn erneut näher an sich, wobei er sich gut vorstellen konnte, was der Blonde durchmachte. „Mach dir über SOLCHE Dinge keinen Kopf, Sanji. Weißt du... Denk lieber an etwas anderes. Schönes. Erzähl mir dein schönstes Erlebnis, Sanji.“

Der Vorschlag war gut, sehr sogar. Sanji wusste zwar nicht, ob das funktionieren konnte, aber er nickte erst einmal, bevor er doch gen Pfanne deutete.

„Aber lass uns erst fertig kochen, okay? Und dann ein wenig reden und erinnern.“, meinte der Blondschof, bevor er wirklich zu lächeln begann. „Danke... Das hab ich gebraucht.“

Nur leicht nickte Zoro darauf, ließ ihn aber nicht sofort los. Sie beide hatten so viel miteinander durchgemacht, nicht nur die Zeit kurz vor seinem Tod, auch davor schon. Bei ihren Abenteuern mit der Crew, all die gemeinsame Zeit auf dem Schiff, selbst an Land. Es gab so vieles, was sie sich ausgemalt hatten, so viele Gefahren, die sie überstanden hatten, so viele Träume, die sie sich schon verwirklicht hatten. Egal ob alleine oder gemeinsam, sie hatten zusammengehalten, als Crew wie auch als Freunde. Selbst bei Liebeskummer, egal, WER diesen hatte. Verluste, Ängste, einfach ALLES...

Langsam entließ er ihn aus seinen Armen, wobei Zoro einfach noch eine Weile stehen blieb und ihn still beobachtete. Sanji bemerkte diese Blicke natürlich, aber er konzentrierte sich dann doch eher auf das Essen und begann, den Fisch langsam anzubraten. Früher hatte Zoro ihn auch schon so beim Kochen beobachtet, wobei er noch wusste, wie oft ihn der Ältere dann plötzlich abgehalten hatte, indem er einfach- „Huh...?“, entkam ihm gerade noch, da spürte er schon die weichen, salzig schmeckenden Lippen auf den seinen und den starken Körper direkt an seinem.

Erstaunt blickten die blauen Augen in das gold-grüne Gegenpaar, ehe er sie langsam zusinken ließ und den Kuss zärtlich erwiderte. Genau daran hatte er gerade gedacht-ab und an glaubte er, Zoro würde seine Gedanken lesen können. Aber das verschwand gleich wieder im Dunkeln, während er sich näher schmiegte und sie beide in einem richtig innigen Zungenkuss versanken...

Schon eine ganze Weile waren sie jetzt hier unterwegs, einfach immer weiter durch das Unterholz. Nami schob gerade eine Blätterwand zur Seite, während sie sich immer weiter und tiefer zum Herzen der Insel durchschlugen, als sie daran denken musste, wie gut es Robin und auch Chopper hier wohl gefallen würde. Eine vollkommen unentdeckte Insel, eine Pflanzenvielfalt, wie man sie kaum kannte, und dann... nun, dann waren da noch die Heiols. Sicher saß Robin mit Xeon gerade drüben auf Heaven und ließ sich alles von ihrer Kultur, ihrem Leben hier erzählen... Leicht schüttelte sie den Kopf, denn das zählte einfach gerade nicht. Sie mussten Sanji finden, und zwar so schnell wie irgendwie möglich.

„Was ist denn DAS?“, entkam es Ruffy da plötzlich, wobei dieser mit überraschten Augen zu dem riesigen Wesen deutete, das vollkommen friedlich an einem kleinen Fluss vor ihnen trank.

Nami blieb wie angewurzelt stehen, als sie das Tier entdeckte, denn DAS war einfach... gigantisch. Ob es so gefährlich wie groß war?

„Wow... es schaut ganz friedlich aus.“, stellte Cryss leise fest und ging weiter auf das Tier zu, das immer noch ganz ruhig an dem Ufer stand.

Es sah aus wie ein gigantischer Wolf, nur dass seine Hinterläufe etwas länger waren, sein Brustkorb breit und seine Taille richtig schlank. Allerdings war die Schnauze des Tieres noch länger als bei einem Wolf und das Fell war glatt zurück gestriegelt, dass die harten, gedrehten Hörner an seiner Schnauze sichtbar wurden. Die Pranken waren so groß, dass Nami schon befürchtete, dass das Tier sie alle einfach mit einem einzigen Hieb zur Seite schleudern könnte, ganz abgesehen davon, dass die schwarzen Krallen so groß waren wie ihre ausgestreckte Hand. SIE hatte Angst vor dem Tier, allerdings... sie wollten Sanji finden, nicht? Da vergaß sie sogar ihre Angst für einen Augenblick.

Ganz anders Cryss, der schon direkt hinter dem Tier stand und sich ihm immer weiter näherte. Ein unterdrückter Schrei entwich der Navigatorin, die ihn schon zurückholen wollte, doch Ruffy war schneller und lief schnell hinter dem Schwertkämpfer nach. Dieser aber streckte schon seine Hand nach dem Wolfstier aus und strich leicht durch das weiche Fell, wobei das Tier den Kopf drehte und ihn aus rot glühenden Augen musterte. Still begann er ihn einfach zu streicheln, fuhr mit gespreizten Fingern immer wieder in das Fell und berührte das Tier einfach, ganz ohne Angst oder die Befürchtung, gleich zerrissen zu werden. Ruffy beobachtete das eine Weile still, bevor er selbst auch näher kam und das Tier musterte.

„Er ist ja ganz friedlich.“, stellte der Käpt'n fest, worauf der Blauhaarige nickte.

„Natürlich. Man muss wilden Tieren nur mit Respekt gegenüber treten, dann sehen sie keinen Grund, respektlos uns gegenüber zu sein.“, meinte er und strich erneut durch das Fell, ehe er selbst an den Fluss trat und sich nieder kniete.

Bald schon trank er aus der hohlen Hand das klare Wasser, während neben ihm das Wolfstier seinen Durst stillte. Ganz ruhig und friedlich, und irgendwie ganz entgegen dem ersten Eindruck den sie bekommen hatten. Nami war zugegebenermaßen erleichtert, wagte es aber nicht, näher zu kommen, deshalb wartete sie einfach ab, bis die beiden wieder zu ihr zurück kamen und deutete dann links den Fluss herunter.

„Können wir bitte weiter?“, bat sie leise, denn auch, wenn das Tier sie bisher nicht angegriffen hatte, war ihr dennoch mulmig ihm gegenüber.

Cryss nickte, ehe Ruffy schon vor ihnen voraus ging und sie sich weiter immer tiefer durch den Dschungel auf Hell schlugen...

Gemütlich saßen sie auf der breiten Couch, Sanji leicht in Zoros Armen, und aßen ihr gemeinsames Essen. Sanji konnte nicht anders und lächelte einfach unentwegt, denn dieses Gefühl, hier gemeinsam zu sitzen und zu essen, war so unglaublich gut, so perfekt wie man es sich kaum vorstellen konnte. Das blieb natürlich nicht unbemerkt, weshalb Zoro ihm zu gern auch immer wieder über die Seite oder den Bauch strich und ab und an leicht mit dem Kopf gegen den des Blondes stieß. Sie hatten sich einfach ein wenig unterhalten, darüber, was sie gemeinsam auf der Lamb erlebt hatten, und gerade hatte Zoro ihn abermals sanft aufgefordert, einfach das schönste Erlebnis zu erzählen. So konnte sich Sanji einfach von dem ablenken, was ihn immer wieder traurig werden ließ.... und Sanji hatte schnell etwas gefunden, was er erzählen konnte.

„Erinnerst du dich noch an den einen Abend auf der Feuerwerks-Insel? Lysop hat bei den Vorbereitungen geholfen, Nami und Robin waren mit uns auf Sauftour und Ruffy und Chopper...“, begann er, wobei er nachdenklich den Kopf schief legte. „Puh... Das weiß ich gar nicht mehr. Zumindest haben die Mädels die Anwohner da ganz schön untern Tisch gesoffen und wir beide haben auch jeder für sich gut gebechert, bis...“

Kurz sah er auf, spiegelte sich in den gold-grünen Augen seines Freundes. So wunderschön, dass er erst einmal inne hielt und lächelte, bevor sie beide erneut in den Erinnerungen versanken...

Es war richtig laut und voll in der kleinen Kneipe mitten in der Stadt, so voll, dass viele der Gäste stehen mussten, da es keinen Platz für sie gab. Aber das machte hier keinem was aus, denn die Stimmung war einfach viel zu gut, als dass das irgendjemanden stören würde. An einem der runden Tische kippten Robin und Nami gerade ihre Gläser in einem Zug, wobei es ihnen gut fünf Kerle nach machten, von denen einer dann sturzbetrunken vom Stuhl kippte. Das Lachen war groß und die Stimmung heiter, sodass hier einfach ALLE den Abend genießen konnten. Sanji saß gerade auf einer breiten Bank, umringt von gut sechs oder sieben gut aussehenden jungen Frauen, die sich zu gern allesamt an den Blondes heran schmiegen wollten. Er war verdammt gut angeheitert, aber so machte das alles ja auch umso mehr Spaß, nicht wahr? Ähnlich ging es einem gewissen Schwertkämpfer, der auf einem der Barhocker saß und lachend mit anderen anstieß, die gerade die ein oder andere Geschichte erzählten. Eine heitere, ausgelassene Stimmung... Solange, bis Zoro sich langsam erhob und mal umsah, bis er den Blondes dort zwischen all den Weibern entdeckte. Weiberheld, dachte sich der Ältere und schmunzelte, bevor er sich mit seinem Krug den Weg hinüber zu dem Tisch bahnte und sich vor Sanji und den Mädels aufbaute.

„So, ihr Süßen, der Koch braucht jetzt mal ne Pause.“, meinte der Grünhaarige und verscheuchte die Schönheiten, die erst noch versuchten, BEIDE Piraten für sich zu gewinnen, ehe sie sich dann doch langsam verloren und Zoro mit Sanji alleine ließen.

Etwas gegrummelt hatte Sanji ja schon, aber als er dann Zoro plötzlich neben sich hatte, verflog auch das wieder. Eine Weile schwiegen sie sich an, tranken ab und zu, dann aber legte Zoro den Kopf etwas schief und stieß mit dem Kopf ganz leicht gegen den von Sanji.

„Es war gut auf Silver Island...“, raunte der Schwertkämpfer leise, aber auf eine Weise, die deutlich machte, dass er- trotz der vielen alkoholischen Getränken zuvor- noch immer

*oder zumindest schon wieder recht nüchtern war, wobei Sanji jetzt erst einmal innerlich durchatmete, bevor er den Kopf ebenso etwas drehte und Zoro von unten her ansah.
„War es einmalig?“, fragte er, denn... es war das erste Mal gewesen, dass sie einander SO nah gekommen waren.
Aber sie wussten jetzt beide, dass sie aufeinander standen, auch wenn es zu dem Zeitpunkt einfach nur Begehren war, nicht mehr und nicht weniger.
„Wenn es nach mir geht... Nein. Wie gesagt, es hat mir gefallen.“, antwortete der Grünhaarige da gerade, wobei sich Sanji mit einem Grinsen langsam erhob und streckte.
„Dann brauche ich jetzt etwas frische Luft...“, meinte er und stellte sein Glas ab, bevor er sich langsam von Zoro abwandte und die Kneipe verließ.
Dass da kurz darauf noch jemand hinter her kam, mit grünen Haaren und einem ziemlich eindeutigen Grinsen auf den Lippen, hatte Sanji dabei GANZ genau gewusst...*

Das Lächeln auf Sanjis Zügen zeigte, dass er sich daran GERNE erinnerte. Es war eine gute Zeit gewesen, denn auch, wenn sie beide bisher noch nicht gewusst hatten, wo das enden würde, so hatten sie da schon bemerkt, dass sie einander begehrten. Zoro hatte mit den Mädels der Crew nichts anfangen können, Sanji hatte es zwar mal ein wenig versucht, aber nie so richtig umgesetzt. Als sie beide zufällig entdeckt hatten, dass sie ineinander recht knackige, unglaublich attraktive Gegenspieler gefunden hatten, hatten sie sich nicht länger irgendwelche Gelegenheitsflirts auf den Inseln gesucht, die sie angesteuert hatten. Sie hatten es sich einfacher gemacht und ihrem Begehren gegenseitig einfach nachgegeben... Zum Glück. Denn daraus hatte sich schließlich entwickelt, was sie HEUTE hier hatten.

„Du siehst glücklich aus.“, merkte Zoro da leise an, wobei Sanji den Kopf zu ihm drehte und diesen dann an die Schulter des Älteren lehnte.

„Das bin ich auch... Mit dir.“, lächelte der Blonde zärtlich und schmiegte sich näher an den Grünhaarigen, der sanft die Arme um ihn legte und ebenso liebevoll den Kopf an seinen Blondschoopf schmiegte.

„Ja... so geht es mir auch...“

~~~~~  
~~~~~

Ich danke all den lieben LeserInnen, die mir auch nach so langer Zeit noch treu geblieben sind! Danke für eure Kommis, eure Aufmunterung zum Weiterschreiben und den nicht ausbleibenden Drohungen xD

LG

-Kay-